Der Lufthansa Senior

Mitteilungsblatt der Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten e.V.

2. Ausgabe 2019 • 64 Jahrgang • www.gelh.de

Dachverband

Martin Gaebges
1. Vorsitzender DV

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe „Ehemalige“,

ich begrüße Sie herzlich zur zweiten Ausgabe des DLS im Jahr 2019.

Ich hoffe, dass Sie alle Angriffe auf Ihre Gesundheit in den letzten Monaten durch Erkältungen, Grippeviren oder Pollenflug, wie zum Beispiel Hasel, Erle oder Birke, gut überstanden haben und sich auf die nächsten Monate mit vielen interessanten Vereinsaktivitäten freuen.

Sicherlich erwarten Sie in diesem Editorial die neuesten Informationen über das im letzten Jahr dominierende Thema „Finanzielle Förderung unseres Vereins durch Lufthansa“. Ja, in diesem Fall stimmt das deutsche Sprichwort „was lange währt, wird endlich gut“ – Lufthansa hat uns Mitte März ein Geldgeschenk in Höhe von 35000 Euro rückwirkend für das Jahr 2018 überwiesen. Dieses haben wir basierend auf den Beschlüssen unserer Mitgliederversammlung am 16.02.2019 an die betroffenen Regionalvereine verteilt. Auch die Förderung einiger ausländischer Regionalvereine durch die LH Dienststellen vor Ort wurde, wie in der Vergangenheit praktiziert, wieder aufgenommen.

Bei der Lufthansa Geschäftsführung bedanke ich mich herzlich für dieses Geldgeschenk. Ich sehe es als Geste der Anerkennung für die Leistungen der ehemaligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Jeder von uns hat im Rahmen seiner Möglichkeiten dazu beigetragen, dass die Lufthansa heute dort steht, wo sie steht – eine Five-Star-Airline.

Der Entscheidungsprozess war mehr als zäh. Es war ein Lernprozess für alle Betroffenen. Ich würde mich sehr freuen, wenn die finanzielle Unterstützung für das Jahr 2019 auch noch im Jahr 2019 ausgezahlt werden würde. Wir tun unser Bestes dafür.

Ich bedanke mich bei allen Vorständen der Regionalvereine für ihr Engagement und für ihr Vertrauen in den Dachverband. Es wird zunehmend schwieriger, Mitglieder zu finden, die Verantwortung in den Regionalvereinen übernehmen wollen. Zum Glück ist im letzten Jahr kein Regionalverein aufgrund fehlender Vorstandsmitglieder aus unserer Gemeinschaft ausgeschieden.

Bitte helfen Sie mit, wo immer Sie können. Ehrenamtliche Tätigkeit macht auch Spaß und ist nicht nur Belastung. Wir haben jetzt als Verein einige Turbulenzen erfolgreich überstanden. Es wäre schade, wenn wir unseren Verband zum Schluss selbst gefährden, weil niemand mehr Verantwortung übernehmen will.

Wenden wir uns jetzt unserem DV Jahrestreffen vom 20. bis 22.Juli 2019 in Wien im Hotel Savoyen Vienna zu. Die Anmeldungen sind bei uns eingegangen. Mehr als 250 Mitglieder aus allen Regionalvereinen werden teilnehmen.

Mike Slomka hat mit seinem Organisationsteam einen hervorragenden Job gemacht. Die Programmdetails werden in den nächsten Wochen auf unserer Homepage veröffentlicht werden. Als Gastredner dürfen wir uns auf ein Vorstandsmitglied der Austrian Airlines freuen. Herr Wolfgang Jani, Chief Financial Officer der AUA, wird an unserer Veranstaltung am 20. Juli 2019 teilnehmen.

Noch ein Hinweis zu unserem DLS: Bezüglich der Veröffentlichung der Geburtstagsdaten im DLS hat der Vorstand eine Entscheidung getroffen. In Zukunft werden wir die Geburtstage 75 – 80 – 85 und dann jedes weitere Jahr veröffentlichen.

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstags nicht einverstanden sind, dann informieren Sie darüber bitte unsere Mitgliederverwaltung und wir werden das respektieren.

Noch ein Highlight zum Abschluss. Ich habe am 2. April 2019 bei der Jahreshauptversammlung des RV Hamburg mit Herrn Edmund Wysocki gesprochen. Er ist 102 Jahre alt und er hat sich zu unserem Jahrestreffen in Wien angemeldet. Ich freue mich sehr auf seine Teilnahme – das zeigt wirklich echte Verbundenheit mit der Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und fit.

Ihr Martin Gaebges, 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder,

aufgrund eines Systemfehlers in der Mitgliederdatei wurden die Geburtstage vom 1. und 2. Quartal 2019 im DLS nicht vollständig wie gewohnt erwähnt.

Wir bitten um Verzeihung.

Aus dem Dachverband ...

Wir nahmen Abschied

Vorname	Nachname	Verein	Geboren	Gestorben
Peter	Müller-Sartori	CGN	27.12.1936	18.01.2019
Renate	Zyzik	FRA	25.07.1939	20.12.2018
Detlef	Beil	FRA	05.08.1944	30.01.2019
Heinz	Müller-Knapp	FRA	25.01.1930	04.03.2019
Wilhelm	Barthel	FRA	10.03.1932	17.03.2019
Rudolf	Ranostaj	FRA	10.04.1932	25.03.2019
Werner	Hackenberg	FRA	08.09.1935	k.A.
Annemarie	Krull	HAM	18.06.1938	08.01.2019
Uwe	Aye	HAM	08.08.1946	30.03.2019
Dieter	Schwenck	HAM	19.07.1944	15.04.2019
Werner	Graessle	LON	31.10.1944	24.02.2019
Herbert	Lohrey	MUC	02.07.1937	26.01.2019
Pauline	Wong	NYC	14.05.1941	16.01.2019
Elizabeth	Midunsky	NYC	k.A.	20.01.2019
Dagmar	Ohlsen	NYC	07.02.1941	27.01.2019
Hildegard	Dietrich	NYC	k.A.	13.02.2019
Maritta	Diehl	NYC	01.05.1930	05.03.2019
Henry	Hundertmark	NYC	12.02.1921	k.A.

Sie leben in unserer Erinnerung fort

RV Seniors Club UK

Judy Bullen • Chairperson • **T** +44 (0) 1784 241626 • **E** kimandjudy@btinternet.com

Birthdays 3rd quarter 2019

Jutta Nicholson	06.07.1923	96	Peter Patrick	09.09.1934	85
Klaus Hoffmann	09.07.1939	80	Michael Pask	16.09.1934	85
Lynn Dalziel	17.08.1944	75			

AGM 2019

(Judy Bullen) The UK Seniors AGM was held at the end of February at The Antelope near Sloane Square. There was a good turn out of over 30 people. We had a lively discussion and were pleased to be joined by Christian Rodarius, LH Finance Manager UK gave us an interesting update on the present situation with LH. Patrick Sullivan, a trustee of the Pension Fund, briefed us on the present state on the scheme. Gill Elliott who had served as secretary for the past 12 years decided to retire from the position. We are really sorry to see her go as she has worked very hard in the role and has been a stalwart of the Club for many years. Luckily, Rosemarie Rigby agreed to take over and we are extremely pleased to welcome her onto the committee. The meeting finished and a delicious cold buffet was provided by the Antelope.

A visit to The Supreme Court and the Munich Cricket Club!

(Jo Heard-White) On 3rd April The Lufthansa Seniors visited The Supreme Court, which as well as being the final court of appeal, plays an important role in the development of U.K. law. As an appeal court it cannot consider a case unless a relevant order has been made in a lower court. There were two court sittings during our visit, and we were able to sit at the back of both courtrooms and listen to the Justices at work, who of course are some of our best legal brains in the U.K. We listened in on two vastly different cases; one in connection with inheritance tax, and the other in connection with a work issue in

RV Seniors Club UK ...

Trinidad & Tobago. We also visited the third courtroom, where there was no case that day, to admire its beautiful architecture as each courtroom is vastly different.

As the court broke for lunch, we decided to follow suit and find a suitable watering hole. However, being rather a large group, we were having difficulty in finding somewhere to accommodate us all for lunch until we came across the Munich Cricket Club in Victoria Street. The name may be a little tongue in cheek, but inside we found a Bavarian beer hall with an excellent menu and plenty of Gemuetlichkeit. The Cricket Club is definitely recommended if you are in the area and seeking refreshment!

RV München

Heidi Lorber • 1. Vorsitzende • **T** 0151-40808390 • **E** heidi.lorber@web.de

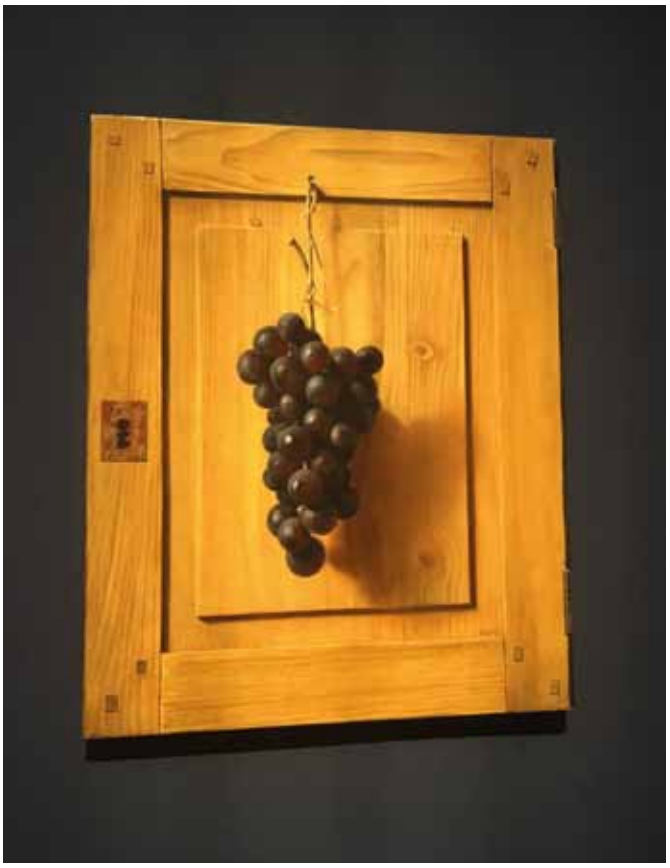
Geburtstage 3. Quartal 2019

Hans-Christoph Giessler	09.07.1929	90	Eva Stoop	30.08.1939	80
Erika Ponnath	18.07.1927	92	Barbara Ulrich	02.09.1939	80
Eveline Roth	18.07.1933	86	Gert - Peter Hilger	11.09.1939	80
Christa Müller	19.07.1944	75	Bruno Behrens	13.09.1927	92
Ute Schröder	31.07.1944	75	Peter Wagner	17.09.1931	88
Elmar Zuerl	13.08.1944	75	Mechthild Kleist, von	17.09.1939	80
Willi Hermsen	29.08.1939	80	Hans Schaller	23.09.1944	75

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Ingrid Bill	FRA GJ7	29.01.2019	Hans Schaller	assoziert	30.01.2019
Ernesto Wieser	FRA UH	29.01.2019	Monika Korbmann	Wwe.	25.02.2019
Sivia Reindl	MUC L/PMG	30.01.2019	Anja - Christine Grebe	MUC L/ZAQ	26.03.2019

Ausstellung „Lust der Täuschung“



(Renate Papenroth) „Der Zauber von Lug und Trug“ So titelte die Süddeutsche Zeitung in ihrer Besprechung obige Ausstellung

Und diesen Zauber wollten sich die kunstbeflissenen LH Senioren nicht entgehen lassen. Unter der Leitung unserer wie immer sachkundigen Führerin Frau Simon-Schuster, erlebte man Ausstellungsstücke, bei denen manchmal seinen Augen kaum zu trauen war.

Es begann mit zwei sehr realistisch gestalteten Köpfen aus Silikon, Selbstbildnisse eines kanadischen Künstlers, der sich in der Gegenwart und im Alter darstellen wollte. Als wir in den nächsten Raum hineinspähten, weil es da sehr lustig und laut zuging, sahen wir Leute mit riesigen Brillen vor den Augen, die versuchten, auf einem 40 cm breiten und 3 m langen Brett zu laufen. Schwitzend und fast panisch versuchten sie vorwärts zu kommen; die, die es probiert hatten, berichteten vom Horror, in schwindelerregender Höhe auf einem schmalen Steg in eine Häuserschlucht mit unendlicher Tiefe zu schauen. Manche waren wie gelähmt vor Angst, als sie von dem Brett heruntertreten sollten.

Im nächsten Raum hat der Maler H.P. Reuter auf einer flachen Leinwand mit gemalten blauen Kacheln einen Tiefenraum geschaffen – mit Schräglinien und Schatten so verblüffend echt dargestellt, dass der Betrachter in den wie ein Pool wirkenden Raum gleichsam hineinspringen wollte.

Die Maler vergangener Jahrhunderte versuchten immer schon das Auge zu überlisten und zu täuschen. Ein sogenanntes „Trompe d‘oeil“ – täusche das Auge – kann man auf vielen Gemälden oder auf dem Inneren der Kuppeln von Kirchen bewundern.

Die Ausstellung zeigt eine große Anzahl solcher Beispiele. Ein Christusbild z. B. ist so gemalt, dass der Gesichtsausdruck je nach Stellung des Betrachters wechselt. Interessant auch das Gemälde, auf dem senkrecht spitze Hölzer angebracht sind, von links betrachtet sieht man eine Madonna, mittig Christus, und von rechts wiederum den Erlöser.

Auf einer Holztür sind blaue Weintrauben aufgehängt, der Betrachter möchte die appetitlichen Früchte sofort abpflücken und verzehren, aber auch sie sind leider wie alles nur täuschend echt gemalt. Und aus einem Holzkästchen (Öl auf Leinwand) scheinen die darin liegenden Mandeln gleich heraus zu purzeln. Das Bild heißt „neue Sorte – probieren Sie“, und das möchte man ja gerne, aber auch das ist leider nur wie man jetzt so sagt, ein „Fake“.

Auf einem weiteren Bild ein großer Vogel mit ausgebreiteten Schwingen, die ganz plastisch über den

Rahmen hinaus gemalt wurden, so dass man meint, gleich fliegt das Tier davon.

Ein Stillleben mit Symbolen der Vergänglichkeit fesselt unseren Blick. Unter einem Keilrahmen, von dem sich die Leinwand zu lösen scheint, sind Totenkopf, ein Stundenglas und andere typische Gegenstände zu sehen, darunter ein Brett mit Pinsel und Palette, von der die Farbe tropft. Wieder nur eine Illusion.

Wie Frau Simon-Schuster erzählt, gehört auch die Darstellung zerbrochenen Glases zu einem der Höhepunkte der „Trompe l‘oeil“ Malerei. Das Portrait eines jungen Mannes sieht auf den ersten Blick wie eine gestochene Grafik hinter Glas aus, entpuppt sich aber unter dem (wieder nur gemalten) zerbrochenen Glas als Gemälde. Auf einer Collage scheint manches in Unordnung zu sein; die Spitze des zerbrochenen Glases zeigt auf Napoleon Bonaparte, links unten ein Portrait von Karl IV von Spanien und der spanisch-französische Friedensvertrag.

Andy Warhol hatte 1968 hunderte riesiger Boxen anfertigen lassen, die in Siebdrucktechnik die typischen Verpackungen bekannter Weltfirmen imitierten. Für eine Ausstellung in Stockholm hatte er 100 Exponate von „Brillo-Boxen“ angefertigt, die ebenfalls den Weg in die Kunsthalle fanden.

Ein sehr interessanter Raum war der, mit den lebensgroßen Figurinen in modischen Kleidern. Eine Schönheit in schwarzem Kleid mit abstehender rosa Schärpe war aus Porzellan, die langen Beine, die aus dem Rock herausschauten waren in den „Stoff“ eingebettet. Schön auch eine Clutch in Form einer Ananas mit Swarowsky Kristallen auf einem Messingkörper. Ein wenig unanständig ein junger Mann mit feschem Anzug, unter dem der nackte Körper durchschien. In ein Cardin Hemd hätte man hineinschlupfen wollen, das wäre aber ein bisschen hart geworden, da nur aus weißem Marmor.

Dann kam ein Raum mit Porzellan verschiedener Manufakturen wie Rosenthal oder Nymphenburg. Frau Simon-Schuster fragte uns, aus was wohl der „Umschlag mit Schweigegeld“ sei; viele tippten auf Marmor oder Papier, war aber bemaltes Holz. Weitere schöne Stücke, ein riesiger Krautkopf, eine Schale mit einer Schnecke, Tassen mit ausgelaufener Milch aus Porzellan. Wunderbar der Entwurf einer amerikanischen Designerin für eine Teekanne der Nymphenburg Manufaktur. Die ganze Kanne war aus Papier, das wie Porzellan aussah.

Es war noch so viel zu sehen – ein nackter Mann aus Leder Patchwork. Schön war er nicht gerade. Ein Amerikaner hatte in seinem “ Selbstportrait mit Skulptur“ das Pygmalion-Motiv in naturalistischer Genauigkeit dargestellt. Ganz leger auf einem Klappstuhl vor seinem Modell sitzend, sieht er seine Muse an, als wolle er sie gleich umarmen.

So langsam kommen wir zum Schluss. Wir bogen in einen Gang ein und erschraken, weil der schwarz-weiß gekachelte Fußboden tiefe Dellen zu haben scheint. Man glaubt zu stolpern und geht unwillkürlich auf der Seite. Natürlich war der Fußboden völlig eben.

So entlassen uns die Ausstellungsmacher mit einem Zwinkern in die nüchterne Realität, in die vom Verstand bestimmte Welt, in der schöne Illusionen, scherzhafte Trugbilder und raffiniertes Vortäuschen von Dingen äußerst selten zu sein scheinen. Für uns alle war es ein heiterer und auch lehrreicher Nachmittag.

RV München ...

Ausstellung „Samurai“

(Dieter Molck-Ude) Am 19. April führte uns „unsere“ Kunsthistorikerin, Frau Simon-Schuster, durch eine prächtige Ausstellung in der Hypo-Kunsthalle in München. Ausgerechnet ein Amerikaner aus Texas, allerdings aus einer Schweizer Sammlerfamilie stammend, Herr J. Gabriel Barbier-Müller sammelte mit seiner Frau innerhalb von über 30 Jahren auf der ganzen Welt kunstvolle Gewänder, Rüstungen und Helme und Gesichtsmasken der Samurai.

Sie ist, inklusiv Japan, die einzige Sammlung dieser Art. Über 100 Exponate gab er für eine Ausstellung frei. Nach München geht die Ausstellung in andere europäische Länder. Die wenigsten Stücke bezog er aus Japan selbst.

Die Samurai sind in ihrer ursprünglichen Form wehrpflichtige Krieger (Buke) und dem Kaiser unterworfen. Sie dienten auch als Palastwachen und wurden vom Kaiser ausgestattet. Sie entwickelten sich ab 645 zu mächtigen Clans des Schwertadels. Sie kämpften bei Notwenigkeit für den Kaiser. In der Edo Zeit ab 1603 herrschte für 250 Jahre Friede in Japan. Der Kaiser hatte schon im l2. Jahrhundert den Titel „Shogun“ dem ranghöchsten Samurai verliehen. Die wichtigsten Großfürsten (alles Samurai) schlossen sich im Shogunat zusammen und waren die Daimyo.

Ihre Anführer bekam den Titel Tory und war zumeist ein entweder entfernter Verwandter des Kaisers oder ein rangniedriges Mitglied einer der drei Adelsfamilien. Dem gemeinen Samurai wurde vom Daimyo eine jährliche Reismenge (Koku) als Gehalt gewährt. 10.000 Koku für ärmere Samurai, 100.000 bekamen wohlhabende. Ein Koku entsprach etwa €100,- in der heutigen Währung.

Ein Samurai mußte Mut, Ehre und Treue seinem Herrn und Gebieter gegenüber bezeugen. Bei größeren Fehlentscheidungen oder Verlust seiner Ehre, oder begangenes Unrecht, kam für ihn nur das erweiterte Harakiri, nämlich „Seppuku“ in frage. Hier muß ein ihm treu Ergebener, nachdem er sich selbst den Leib von links nach rechts aufgeschnitten hatte, mit einem Schwerthieb den Kopf abschlagen. Deshalb legte jeder Samurai höchsten Wert auf eine messerscharfe, beidseitige Klinge. Dies enrwähnte Frau Simon-Schuster ausdrücklich in ihrer Führung.

Jeder hochgestellte Samurai beschäftigte zumindest 3 Handwerker für sein buntes, besticktes Gewand und seine Rüstung. Ursprünglich durfte bei den „Handwerkern“ kein Leder verwendet werden, da Gerber einen stinkenden Beruf ausüben und nur zur unteren Volksschicht zählten. Ein Samurai legte größten Wert auf sein äußeres Erscheinungsbild. Je bunter und aufwendiger seine Erscheinung war, desto höher war sein Ansehen. Seine Stiefel waren evtl. mit Fell überzogen, während der Normalbürger sich barfuß in Sandalen bewegte. Auch zeugen die vielen ausgestellten und reich verzierten, handgearbeiteten Helme von der Eitelkeit seiner Träger.Sie wogen 2.5-3.0 kg. Ein gezeigter sehr großer Helm war aus einem Metallstück gefertigt. Während einige Samurai in voller Ausrüstung in Vitrinen gezeigt werden, sind 3 le-

RV München ...

bensgroße, reich mit Rüstung versehene Pferde, mit ihren aufsitzenden Samurais in voller Montur ausgestellt und zu bewundern. So ein Gewand mit Ausrüstung wog zwischen 20 und 50 kg und er musste darin, z.B. bei Kämpfen, beweglich sein.

Ab 1856 nahm Japan den Handel mit USA auf und 1868 endete die Edo Zeit mit Abschaffung des Shogunats.

Was die verlorene Ehre eines Japaners betrifft wurde ich Augenzeuge life im japanischen TV, zur Mittagszeit, als ein sehr berühmter, japanischer Schriftsteller, ein pazifistisch und nationallistisch geprägter 45jähriger, eine Ansprache vom Balkon einer Kaserne vor einer Versammlung der japanischen Self Defence Force hielt und diese Soldaten ihn rundweg auslachten .

Es war Yukio Mishima, auch heute kennt ihn noch jeder Japaner, der tief gekränkt anschließend, vor der Kaserne, mit einigen Gleichgesinnten nach altem Samurai Gesetz niederkniete, Harakiri von links nach rechts durch den Leib beging und dann den Kopf senkte, damit ihn sein nächster Lebensgefährte mit dem Schwert den Kopf versuchte abzuschlagen.

Der Henker versuchte es drei mal vergeblich, um sich dann selbst mit scharfem Messer zu entleiben. Das Ganze fand mitten in Tokio zur Mittagszeit statt und wurde, wie enrwähnt, life im TV übertragen, da man schon ahnte, was sich da anbahnte, nachdem Mishima vorher den Kommandeur der Truppe als Geisel genommen hatte. Das war, wohlgemerkt, im Januar 1970.

Die Ausstellung ist, meiner Meinung nach, absolut sehenswert und für Interessierte bis 30. Juni in der Hypo-Kunsthalle München geöffnet.

RV Düsseldorf

Bernd Zellmer • 1. Vorsitzender • **T** 02150-207906 • **E** bernd.zellmer@t-online.de

Geburtstage 3. Quartal 2019

Monika Kaiser	09.07.1939	80	Franz Baxmann	01.08.1939	80
Hans-Helmar Mülen	09.07.1944	75	Marianne Khessairi	13.08.1939	80
Gloria Shimizu	29.07.1944	75	Dagmar König	23.08.1944	75

RV Berlin

Lothar Otterstätter • 1. Vorsitzender • **M** 0172-6921630 • **E** lothar.otterstaetter@t-online.de

Geburtstage 3. Quartal 2019

Marianne Bänsch	25.08.1944	75	Hannelore Schulz	08.09.1944	75

Geburtstage 3. Quartal 2019

Ruth Schmidt	08.06.1930	89*	Dieter Richter	18.08.1939	80
Klaus Walther	01.07.1934	85	Wendelin Dorn	21.08.1926	93
Hans Person	05.07.1930	89	Günter Poser	24.08.1944	75
Gertrud Jozefowski	08.07.1924	95	Karin Fournier-Schwarz	26.08.1933	86
Ilse Gessner	17.07.1939	80	Inge Pfister	28.08.1930	89
Werner Krüger	21.07.1934	85	Eva Stoop	30.08.1939	80
Ulrich Bröscher	22.07.1944	75	Klaus Schween	30.08.1944	75
Brigitte Sessous	24.07.1926	93	Luzie Czöppan	12.09.1934	85
Christine Kaul	24.07.1939	80	Wilhelmina Ullinger	13.09.1934	85
Werner Müller	26.07.1933	86	Renate Greb	14.09.1934	85
Horst Templin	29.07.1929	90	Karl Edelmann	16.09.1930	89
Aykut Yueksel	29.07.1939	80	Herta Reichenbächer	18.09.1928	91
Birgit Hagemann	09.08.1944	75	Barbara Bitsch	23.09.1944	75
Robert Longhouse	13.08.1932	87	Egbert Schneider	27.09.1933	86
Karl-Heinz Kemmler	13.08.1933	86	Klaus Schmidt	27.09.1934	85
Aurelie Heigl	14.08.1933	86	Bernhard Rubarth	29.09.1939	80
Georg Rensonet	15.08.1944	75	Antje Leibold	29.09.1944	75
Dieter Kroepsch	17.08.1933	86			

***** *wurde im vergangenen Quartal leider vergessen!*

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Michael Wacker-Schienke	FRA GP/T	12.03.2019	Werner Kosanke	FRA OB/T	28.02.2019
Hanne Tesch	assoziiert	12.03.2019			

Termine und Reisen 3. Quartal 2019

Monat	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
Juli	20.07.-22.07.		Jahrestreffen des DV GeLH in Wien
	18.07.-24.07.		Mehrtägige Reise nach Wien und Umgebung **(b)**
August			Sommerpause
September	03.09.	12.00 Uhr	Grillfest im Restaurant „Zum Hirsch“, Flörsheim **(a)** Anmelde-/Überweisungsschluss 21.08., Kostenbeitrag: Mitglied € 8,00, Gast € 16,00
	13.09.	14.30 Uhr	Monatstreffen in der Kantine 1, Lufthansa-Basis

Koordination und Anmeldung:
(a) Frau Kattke T 06105-24336; **(b)** Frau Thiel T 06105-75953

Wichtiger Hinweis: Der Verein kann aus rechtlichen Gründen nicht als „Reiseveranstalter“ fungieren. Er fördert aber private Reiseinitiativen von Mitgliedern, denen sich andere Mitglieder anschließen können.

CREW RESOURCE MANAGEMENT

(Susan Moynihan) Am 12. April 2019 begrüßten wir Herrn Dirk Berger als Gastredner. Er ist aktiver Flieger und CRM Trainer. CRM steht für CREW RESOURCE MANAGEMENT. Zu seinen Aufgaben gehören die 3 -tägigen Grundkurse für die Kabine (CS K-I) zu schulen, als auch das 2 -tägige recurrent Training. Das SECCRM Tag 1, ist ausschließlich für die Kabine. Das EMCRM Tag 2, gestaltet sich in einem joint training Tag an dem auch die Cockpit Kollegen und ein SEP (Safety and Emergency Procedures) Trainer dabei sind.

Herr Berger ist einer von ca. 50 Trainern der Abteilung FRA L/OT, die den Kollegen im Cockpit und Kabine, Verfahrensweisen vermitteln, die die Flugsicherheit erhöhen.

Für uns Ehemalige bedeutet dies für unseren nächsten Flug: boarden, sich zurücklehnen und den Flug genießen in der Gewissheit in guten Händen zu sein.

RV Frankfurt ...

Ehrungen für Mitglieder des Regionalvereins Frankfurt

(Susan Moynihan) Es war dem Vorstand des Regionalvereins Frankfurt eine Freude, auf dem Monatstreffen am 12. April die Ehepaare Anke und Arnd Geißler (Träger der silbernen Ehrennadel) und Rosemarie und Erich Tschernich für ihre seit über 20 Jahren äußerst engagierte und freundliche Mitarbeit als Helfer bei Monatsversammlungen und Weihnachtsfeiern des Regionalvereins Frankfurt mit einer Ehrenurkunde zu würdigen.

Herr Walter Leimer wurde für seine langjährige äußerst engagierten Mitarbeit und kompetenten Betreuung unserer Technikanlage ebenfalls mit einer Ehrenurkunde gewürdigt.

Die Damen bekamen noch einen Blumenstrauß und die Herren jeweils eine Flasche Wein überreicht.

Alle waren sehr überrascht und freuten sich über die Auszeichnung.

Im Bild von links: Walter Leimer, Susan Moynihan, Horst Müller-Heufelder, Anke und Arnd Geißler sowie Rosemarie und Erich Tschernich

Eine Homage an die JU 52 D-AQUI

Die Königin der Lüfte ...

... auf der Straße

(Susan Moynihan) Als ich im Oktober letzten Jahres Herrn Jan Frieben einlud als Gastredner bei uns einen Vortrag über die Ju 52 zu halten, war ich sehr erfreut seine Zusage zu erhalten, nichts ahnend dass sich dunkle Wolken, wenn nicht sogar eine Gewitterfront am Horizont, das Schicksal der JU52 betreffend, sich abzuzeichnen begannen.

Am 8. März war es dann soweit. Zu unserer Überraschung wurde Herr Frieben (Flugingnieur und Pilotenausbilder der JU 52) von seinen Kollegen Herrn Henning Uhlemann (ehemaliger Lehrer bei FRA OK 3, Emergency Training), Herrn Peter (Pit) van Ophuisen (ehehmaliger Großraumpurser) und Herrn Peter Jacobus (ehemaliger Großraumpurser) begleitet.

Die genannten Herren waren als Purser auf der JU 52 tätig. Herr Klaus Reinstorp, ein langjähriges Mitglied im Regionalverein Frankfurt, war schon in den 80igern Jahren im Team um die JU 52. Herr Reinstorp stellte u.a. seine Mitarbeit zur Erstellung am Airplane Operations Manual JU 52 zur Verfügung.

Immer eindeutiger zeichnete sich eine Entscheidung von historischer Bedeutung ab, die letztendlich zur traurigen Gewissheit wurde, wo doch die JU 52 wie kein anderes Flugzeug die Luftfahrt geprägt hat und eine Begeisterung auslöste, die Generationen umspannte.

Zugelassen wurde die D-AQUI am 6. April 1936. Getauft auf den Namen „Fritz Simon“, einem Lufthansa Piloten der mit seinem Maschinisten Rudolf Wagenknecht auf ihrer letzten Flugetappe von der Glace Bay nach New York über der Cobequid Bay in Ausübung ihres Berufes tödlich verunglückten. Beide waren am 5. Oktober 1931 von dem Schnelldampfer Bremen via Katapultstart mit Ziel New York losgeflogen.

Schon im Sommer 1936 nahm die D-AQUI , mit Schwimmern ausgestattet zur Versorgung der Küstenregionen in Norwegen ihren Dienst auf. 1940 ging es wieder nach Deutschland. Dort wurde sie in den Dienst der Wehrmacht gestellt. Den liebevollen Beinamen „Tante JU“ bekam sie von den ihr geretteten Soldaten. Sie stand im Ruf einfach unverwüstlich zu sein!

Im Jahre 1945 ging es wieder nach Norwegen. Dort beflog sie die Luftstrecken Norwegens, bis sie 1956 außer Dienst gestellt wurde.

Nun ging das Abenteuer weiter. Im Jahr 1957 fand sie sich in Equador wieder. Dort war sie nun für die Transportes Aeros Orientales S.A. (TAO) im Einsatz. Ihre Aufgabe bestand darin Fracht und Passagiere über die Urwälder sicher an ihre jeweiligen Bestimmungsorte zu bringen. Man kann sich vorstellen, dass diese strapaziösen Einsätze für die JU 52 nicht ohne Spuren zu hinterlassen an ihr vorübergingen. 1963 wurde sie abgeschlagen am Rande des Flughafens von Quito „geparkt“. Sollte das ihr Ende gewesen sein?

Nein, beileibe nicht. Lester Weaver, ein früherer Militärpilot entdeckte sie und überführte sie 1970 nach sechsmonatiger Arbeit, um erst einmal ihre Flugfähigkeit zu gewährleisten, in die USA. Die Instandhaltung erwies sich jedoch als kompliziert. Wieder stand eine Entscheidung an. Kam jetzt das Aus? Glücklicherweise entdeckte 1974 der Buchautor und Pilot Martin Caidin sein Herz für das Flugzeug und ließ es erst einmal grundüberholen. Als „Iron Annie“ unter der Zulassung N52JU, war sie in den folgenden acht Jahren auf Flugschows zu sehen.

1984 war ein Schicksalsjahr für die JU 52, der Kreis sollte sich schließen … es ging nach Hause. Dank des Engagements und der Vorstellungskraft ist es vor allem Reinhard Abrahams (1970 stellvertretendes Vorstandsmitglied, ab 1972 Vorstand des Geschäftsbereiches Technik und ab 1982 stellvertretender Vorsitzender des Lufthansa Vorstandes) geschuldet das die JU 52 wieder nach Hamburg kam. Die Deutsche Lufthansa Berlin Stiftung ins Leben gerufen hat. Er erkannte, dass die JU 52 einen nicht zu

Ankunft in Hamburg

RV Frankfurt ...

Ehrung des fliegenden Denkmals

unterschätzenden Wert als Sympathie- und Werbeträger für die Lufthansa verkörpert.

Wiederum bedurfte es einer gründlichen Überholung bevor das Flugzeug für Passagier- bzw. Rundflüge eingesetzt werden konnte. Am 6. April 1986 rechtzeitig zu ihrem 60. Geburtstag war es dann soweit. Unter dem historischen Kennzeichen „D-AQUI" (die amtliche Registrierung lautet D-CDLH) und dem Taufnamen „Berlin Tempelhof", war sie dann unter der Schirmherrschaft der Deutschen Lufthansa Berlin Stiftung in Deutschland und Europa unterwegs.

Es wurden im Laufe der Jahre immer wieder Anpassungen vorgenommen beispielsweise im Bereich der Lärmreduzierung. Erhebliche Investitionen flossen in die Bordelektronik um dem modernen Luftverkehr gerecht zu werden. 2015 erst wurden Teile der Flügelstruktur erneuert. Sie war gerüstet für viele weitere Jahre im Einsatz um uns zu erfreuen….das war der Gedanke.

Damit nicht genug. Die JU52/3m darf einige Rekorde für sich verzeichnen;

1. Die D-AQUI war am 30. Oktober 2008 das letzte Maschine, die vom Flughafen Berlin- Tempelhof startete, ehe dieser offiziell geschlossen wurde!

2. Eine besondere Auszeichnung erhielt sie am 22. August 2015 durch das Denkmalamt in Hamburg. Die D-AQUI bekam einen Eintrag in die Denkmalliste. Damit wurde erstmals!ein Verkehrsflugzeug als bewegliches Denkmal unter Schutz gestellt.

3. Die D-AQUI war die letzte noch im kommerziellen Luftverkehr zugelassene flugfähige JU52/3m!

Es werden bestimmt einige unter Ihnen sein, die das Vergnügen hatten einen Rundflug in diesem geschichtsträchtigen Flugzeug zu genießen. Doch nun wird es dieses besondere Erlebnis nicht mehr geben. Im Januar 2019 fiel die Entscheidung, die niemand für möglich gehalten hat. Lufthansa kappte der DEUTSCHEN LUFTHANSA BERLIN STIFTUNG die finanzielle Unterstützung. Es bestand noch die vage Hoffnung, die JU52 als Lufthansa-Aushängeschild auf Flugtagen und zu besonderen Anlässen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Aber ... die Entscheidung ist gefallen. Was bleibt ist das Unvermögen einen Sinn zu dieser Entscheidung zu sehen.

Am Mittwoch, den 3. April 2019 kurz vor ihrem 83. Geburtstag trat die GRANDE DAME der Lüfte ihre letzte Reise von München zu ihrer Heimatbasis nach Hamburg an. 3 Spezial Tieflader mit Längen von 25m, 26m und 30m plus 2 Sicherungsfahrzeuge ergaben eine beachtliche Konvoilänge von 300 Metern plus 1 Begleitfahrzeug der DLBS gewährleisteten eine sichere Ankunft in Hamburg in den frühen Morgenstunden des 5. April 2019.

Wie geht es jetzt weiter mit der Lufthansa JU 52 D-AQUI ??

Ich zitiere: „Sie soll in einem angemessenen Rahmen für die Zukunft bewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden". Eine endgültige Entscheidung wo der künftige Standort der JU 52 sein wird, steht noch aus.

Ich möchte Sie einladen auf unsere Homepage zu gehen. Dort finden Sie Links, Filmmaterial und zahlreiche Bilder zum Nachlesen und Anschauen. Eines kann ich Ihnen garantieren: Sie werden die Skala der Emotionen von Schmunzeln bis Kopfschütteln erleben sowie den einen oder anderen Klos im Hals verspüren. Diese Emotionen konnte ich bei mir und anderen Mitgliedern während des Vortrages von Herrn Frieben am 8. März 2019 beobachten.

RV Köln

Wolfgang Becker • 1. Vorsitzender • **M** 0173-4446712 • **E** wolfgang.becker@gelh-koeln.de

Geburtstage 3. Quartal 2019

Eberhard Ettel	17.07.1927	92
Horst Brucker	27.07.1929	90
Klaus Speck	28.07.1932	87
Eberhard Schillen	03.08.1931	88
Ingrid Honsdorf	08.08.1944	75
Ferdinand Zitzmann	22.08.1933	86
Heide Lemke-Schnell	03.09.1944	75
Asta Dorka	15.09.1939	80
Werner Kroll	20.09.1928	91
Heike Palm	22.09.1944	75
Peter Frank	26.09.1930	89
Witold Kaufmann	26.09.1931	88
Helga Bernard	27.09.1939	80

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Erich Hansen	DUS WS 2	01.04.2019

Geburtstage 3. Quartal 2019

Hans Günter Schattling	01.07.1931	88	Marianne Herzberg	19.08.1933	86
Helga Klingbeil	04.07.1939	80	Arnold Baitz	25.08.1934	85
Alfons Rieken	06.07.1931	88	Frauke Plöger-Peters	27.08.1944	75
Walter Buschky	15.07.1929	90	Renate de Vries	28.08.1944	75
Ingrid Foltes	16.07.1927	92	Gerd Bloehs	30.08.1944	75
Erika Hilscher	18.07.1931	88	Horst Schrör	31.08.1933	86
Karl Schwartz	18.07.1939	80	Birgid Heidtmann	31.08.1939	80
Horst Walter	22.07.1928	91	Jürgen Suchorski	03.09.1944	75
Antje Thielking	25.07.1944	75	Ingrid Tippmann	06.09.1944	75
Karl-Michael Stötzer	02.08.1944	75	Werner Laskowski	07.09.1939	80
Marga Dietl	07.08.1930	89	Hans-Dieter Kassinger	10.09.1939	80
Horst Golob	07.08.1944	75	Gisela Sahling	11.09.1934	85
Johanna Wedderien	09.08.1929	90	Axel Schultz	18.09.1939	80
Walter Saager	16.08.1934	85	Wolfgang Künstler	22.09.1939	80
Gerda Kruse	19.08.1926	93	Gudrun Hauswald	29.09.1939	80

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Brunhilde Hormann-Fautz	HAM DPT H	01.02.2019	Renate Brandt	HAM DPT H4	01.02.2019
Cakomo Roko	HAM FA/A	01.02.2019	Christine Draemel	LJS Nor	01.03.2019
Catarina Harmajakivi	DLH ST	01.02.2019	Christine Lierow	assoziiert	01.03.2019
Günther Hormann	HAM DP LRS	01.02.2019	Heidemarie Rathmann	HAM KC	01.04.2019

Unsere Spende für das Kinderhospiz „Sternenbrücke“

(Werner Verlage) Am 4. März 2019 konnten wir Frau Schüddekopf von der Geschäftsleitung des Kinderhospizes Sternenbrücke eine Spende von 1.000,- Euro überreichen.

Bei jedem Stammtisch unseres Vereins steht ein Sparschwein auf dem Tisch.

Viele Mitglieder werfen jeden Monat Geld hinein und am Ende des Jahres war das Sparschwein gefüllt. Nach dem „schlachten“ wurde gezählt und es kamen 1.000,- Euro zusammen.

Diesen Betrag konnten wir nun auf dem Stammtisch für den Monat März den Kindern des Hospizes zur Verfügung stellen.

Der Vorstand des RV Hamburgs dankt hiermit noch einmal für die Spenden und ist ganz stolz, dass wir gemeinsam ein solches Ergebnis erzielen konnten.

Die Spende wurde vom 1. Vorsitzenden Arno Kolkmeyer und Werner Verlage , dem 2. Vorsitzenden des Vereines, im Beisein der anwesenden Mitglieder übergeben.

(vl): Werner Verlage, Frau Schüddekopf, Arno Kolkmeyer

RV ALRONA Margaret Eaton • President • **T** +1 516 9872635 • **E** alrona.eaton@optimum.net

Birthdays 3rd quarter 2019

Ernest Bedarff	02.07.1926	93
Dwayne Comer	09.07.1944	75
Lawrence Savage	12.07.1939	80
Antje M. Locke	14.07.1939	80
Ruth Frank	23.07.1939	80
Ingeborg Marsh	26.07.1944	75
Helen I. Knox	02.08.1939	80
Michael Sorrell	08.08.1944	75
Sabine Walby	09.08.1944	75
Ernest H. Dilg	10.08.1933	86
Maria E. Namendorf	17.08.1930	89
Karin Karst	27.08.1939	80
Regina Retting	27.08.1939	80
Elaine Peterson	01.09.1944	75
John Kells	15.09.1944	75
Ilse Coger	16.09.1934	85
Caspar Pfenninger	16.09.1944	75
Manfred Bierschwale	20.09.1933	86
Gerhard Woelke	21.09.1939	80
Edeltraud McKinney	21.09.1944	75

We welcome as new members

Aida Agnes Dias	YYZ ST	01.01.2019
Paul Jungclaus	YVR ST	01.01.2019
Edouardo Zakarian	YUL ST	01.01.2019
Elizabeth Olsen-Brooks	NYC CA/L	10.02.2019
Betty Alcazar	NYC CA/L	14.02.2019
Pamela Geiger	NYC CA/L	14.02.2019
Heidi Kapfenberger	JFK SW	21.03.2019

RV ARLF Heidi Beurton • 1. Vorsitzende • **T** +33 616478609 • **E** hbeurton@gmail.com

Geburtstage 3. Quartal 2019

Mariette Muller	01.08.1930	89
Paulette Castaing	01.08.1934	85
Christian Boniton	01.08.1939	80
Barbara Avi	16.08.1930	89
Odile Pfeiffer	14.09.1939	80

RV Nürnberg Manfred Mikowski • 1. Vorsitzender • **T** 0911-612646 • **E** mannimiko@yahoo.de

Geburtstage 3. Quartal 2019

Werner Korbacher	25.07.1944	75
Heinz Kurt Theo Hohner	03.08.1944	75
Günther Schwarzendahl	06.08.1934	85

RV AALBRA Jürgen Wischermann • 1. Vorsitzender • **T** 55 21 30306547 • **E** jurwisch@gmail.com

Geburtstage 3. Quartal 2019

Anna Maria Peuker	14.07.1944	75
Ingeborg Reverdy	18.09.1931	88

RV Stuttgart Peter Seemüller • 1. Vorsitzender • **T** 07153-26315 • **E** peter.seemueller@t-online.de

Geburtstage 3. Quartal 2018

Anna Lange	13.07.1939	80
Jürgen Theurer	30.08.1944	75

RV Wien Ing. Mag. Michael Slomka BA • 1. Vorsitzender • **M** +43 699 10308490 • **E** mslomka@aon.at

Geburtstage 3. Quartal 2019

Hans Kaupa	15.07.1939	80

Impressum

Herausgeber: Gemeinschaft ehemaliger Lufthanseaten e. V., Hamburg
Martin Gaebges • 1. Vorsitzender
T 0172-6702631 • E martin.gaebges@gelh.de
Redaktion und Layout
Volker Trapmann • M 0162-1393750 • E volker.trapmann@unitybox.de
Versandreklamationen bitte an die Redaktion.
Der Lufthansa Senior elektronisch: www.gelh.de/der lufthansa senior
Zugang nur mit Benutzername und Passwort möglich

Druckfreigabe dieser Ausgabe: 10. Mai 2019

Redaktionsschluss der 3. Ausgabe 2019: 27. Juli 2019
Erscheinungstermin: August 2019

Bitte senden Sie ihre Beiträge spätesten zum Termin an die Redaktion.